

Eine weitere Ursache der Unzufriedenheit im bildet
die Heranziehung der techn. Intelligenz zur erhöhten Produktions-
erfüllung durch manuelle Arbeit im Walzwerk. Dadurch hätten sie
keinen freien Sennabend und Sonntag mehr und drängen nach-
drücklich auf eine Veränderung dieses Zustandes. U.a. wird
von ihnen auch die Verantwortung für die zahlreichen Walzen-
durchbrüche abgelehnt, die durch den Einsatz nichtqualifizierter
Kräfte im Walzwerk entstehen. In diesem Zusammenhang finden
sie auch kein Verständnis für den Einsatz ständiger Brigaden
des Walzwerkes in der Ernte.

Neben den bereits angeführten Ursachen und Anlässen hat beson-
ders die Abwerbung durch Konzerne, Wirtschaftsunternehmen,
ihrer Mittelsmänner sowie bereits früher Geflüchteter zuge-
nommen und einen wesentlichen Anteil am Anstieg der Fluchten
aus diesen Kreisen.

(Siehe auch Rolle der Konzerne bei der Abwerbung, Abschnitt 5)

In letzter Zeit konnte auch bei Ingenieuren und Technikern
wiederholt festgestellt werden, daß sie von Tagungen in
Westdeutschland nicht zurückkehrten.

In einigen Fällen nehmen sie auch Stellen in Schweden,
Holland, Österreich und in der Schweiz an.

Ähnlich wie bei Lehrern konnte auch bei den Angehörigen der
technischen Intelligenz festgestellt werden, daß ein großer
Teil relativ junger Kräfte republikflüchtig wurde.

Allein aus dem Bereich des Schwermaschinenbaues flüchteten in
der Zeit von Januar - Juli 1960 94 zum Teil leitende Angehörige
der Intelligenz. Davon hatten 75 eine Ausbildung nach 1945
in der DDR erhalten.

Mittelstand:

Bei den Ursachen der Republikfluchten aus den Kreisen des
Mittelstandes trifft besonders stark die eingangs dieses
Abschnittes hervorgehobene kleinbürgerliche Ideologie und
Haltung zu.

So haben z.B. die im Zusammenhang mit der sozialistischen
Umgestaltung der Landwirtschaft vom Gegner geförderten Gerüchte